HALLE Die Stadt

Anfrage

TOP:	
Vorlagen-Nummer:	**IV/2006/05670**
Datum:	08.03.2006
Bezug-Nummer.	
Kostenstelle/Unterabschnitt:	
Verfasser:	Haupt, Ute

Beratungsfolge	**Termin**	**Status**
Stadtrat	29.03.2006	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: **Anfrage der Stadträtin Ute Haupt - Die Linkspartei. PDS Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - zur Umgestaltung des Marktplatzes in Halle - hier Abstimmungen mit den Behindertenverbänden**

Im Februar 2005 ergab eine Abstimmung mit den Behindertenverbänden der Stadt Halle (Saale) zur Umgestaltung des Marktplatzes noch Klärungsbedarf zu einigen Problemen.

Ich frage deshalb die Stadtverwaltung:

1. Konnte eine Veränderung der Betriebsvorschriften durch die HAVAG möglich gemacht werden, die die Bereitstellung einer mobilen Rampe für behinderte Personen außerhalb der Bahn zulassen?

2. Wie werden die Behindertenverbände in die weitere Umsetzung der Planungen (u. a. Probelauf mobile Rampe/Planungen zur Hallmarkttreppe) einbezogen?

gez. Ute Haupt
Stadträtin

Stadt Halle (Saale) 23.03.2006
GB II Planen, Bauen
und Straßenverkehr

Anfrage der Stadträtin Ute Haupt – Die Linkspartei. PDS- Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) – zur Umgestaltung des Marktplatzes in Halle – hier: Abstimmung mit den Behindertenverbänden

Vorlage-Nr.: IV/2006/05670

TOP : 8.10

Beantwortung der Anfrage

Zu 1. Die HAVAG hat im Februar den Standort der mobilen Rampe beantragt, das Verwaltungsverfahren läuft derzeit. Beteiligt wurden der Behindertenbeauftragte, der Fachbereich für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst, die Untere Denkmalbehörde, FB Allgemeine Ordnung und Sicherheit und der Fachbereich Tiefbau und Straßenverkehr. Nach Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen wird die HAVAG die mobile Rampe aufstellen. Über die erforderlichen internen Vorgänge der HAVAG besteht keine Kenntnis.

Zu 2.

a) Die Einbeziehung der Behindertenverbände in Form eines Probelaufes für die mobile Rampe wird als Vorschlag an die HAVAG weitergegeben.
b) Die Ausführungsplanung zur Treppe Hallmarkt wurde dem Behindertenbeauftragten im Anschluss an die Beratung mit den Behindertenverbänden Anfang 2005 übergeben. Die Stellungnahme des Behindertenbeauftragten vom 08.03.2005 zur Ausführungsplanung (Veränderung des Querschnitts Handlauf (DIN 18024, Teil 1), Errichtung eines 2. Handlaufes in Mittellage der Treppe, Einbau eines taktilen Aufmerksamkeitsfeldes) wurde eingearbeitet.

Dr. Thomas Pohlack
Beigeordneter